
Potenzielle und realisierte Durchlässigkeit in gegliederten Bildungssystemen

Dominique Oesch

Potenzielle und realisierte Durchlässigkeit in gegliederten Bildungssystemen

Eine lokalstrukturelle
Übertrittsanalyse
in zwei Schulsystemen

 Springer VS

Dominique Oesch
Bern, Schweiz

Dissertation Goethe-Universität Frankfurt am Main, 2016

D30

OnlinePlus Material zu diesem Buch finden Sie auf
<http://www.springer.com/978-3-658-17397-5>

ISBN 978-3-658-17396-8 ISBN 978-3-658-17397-5 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-17397-5

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Danksagung

In den letzten dreieinhalb Jahren war meine Arbeit im SNF-finanzierten TIDES-Projekt vom stetigen Gedanken an das Verfassen meiner Doktorarbeit begleitet. Als Standortverantwortliche für die TIDES-Erhebungen in Basel-Stadt durfte ich den gesamten Forschungsprozess von der Gestaltung des Fragebogens bis hin zu einem fertigen Datensatz in einem binationalen Projektteam miterleben und mitgestalten. Dabei war in diesen Jahren das Vertiefen in ein Themengebiet für mich eine enorme Bereicherung. So danke ich dem ganzen TIDES-Team für die angenehme und fruchtbare Zusammenarbeit, ohne die meine Dissertation nicht so zielführend entstanden wäre.

Mir ist bewusst, dass viele Menschen durch ihre Unterstützung, im fachlichen, emotionalen und motivationalen Sinne, wesentlich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben. Ich möchte deshalb allen voran Herrn Prof. Dr. Kai Maaz für die umfassende Betreuung trotz der geografischen Distanz bedanken. Mit ihm ist auch Frau Dr. Hanna Dumont zu nennen, beide haben mir ausführliche Rückmeldungen und inhaltliche Unterstützung gegeben. Danken möchte ich ebenfalls Herrn Prof. Dr. Albert Düggele, welcher mir als Vorgesetzter die Möglichkeit gab, mich an meinem Arbeitsplatz in Basel-Stadt, innerhalb seines Teams und der gesamten Projektarbeit vollends zu entfalten. Herrn Prof. Dr. Ulrich Trautwein gilt mein Dank für seine Ideen und Vorschläge als auch für die freundliche Bereitschaft zur Übernahme des Zweitgutachtens.

Ein grosses Dankeschön geht auch an meine lieben Kolleginnen und Kollegen Caroline Biewer, Yves Schafer, Wolfgang Kandzia und Katja Kinder. Sie waren mir in vielerlei Hinsicht bei der Erarbeitung erster Ideen bis hin zur sprachlichen Überarbeitung des Textes behilflich und oftmals vor allem eine moralische Unterstützung.

Mein ganz besonderer Dank gilt letztlich meiner Familie sowie Fabian Krebs für das geduldige Aushalten der immer wieder vorkommenden Stresssituationen und die fortwährende liebevolle Unterstützung im gesamten Prozess. Vor dem Hintergrund ihrer moralischen Auffang- und Aufbauarbeit konnte diese Arbeit überhaupt erst in dieser Form entstehen, wie sie nun vorliegt.

Dominique Oesch

Inhalt

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	11
--	----

1 Einleitung.....	15
-------------------	----

Teil I: Theoretischer Teil

2 Systemebene: Gegliederte Bildungssysteme – Ein Überblick.....	21
---	----

2.1 Zur Bildungsungleichheit in gegliederten Bildungssystemen.....	22
2.1.1 Bildungsentscheidungen und Bildungsungleichheit	25
2.1.2 Mechanismen des Bildungssystems	28
2.2 Zum Übertritt in die Sekundarstufe II als Gelenkstelle von Bildungswegen	30
2.3 Zur Selektion und Allokation in gegliederten Bildungssystemen.....	35
2.3.1 Zur Allokation	36
2.3.2 Zur Leistungsselektion	37
2.3.3 Selektionierende Mechanismen auf Sekundarstufe II.....	40
2.4 Zum Vergleich unterschiedlicher Bildungssysteme	42
2.5 Zur Relevanz der Durchlässigkeit in gegliederten Bildungssystemen..	50
2.6 Zusammenfassung	52

3 Theoretische Modellierung der Durchlässigkeit.....	55
--	----

3.1 Formen der Durchlässigkeit.....	56
3.2 Heuristisches Grundmodell potenzieller und realisierter Durchlässigkeit	60
3.3 Zusammenfassung	65

4 Potenzielle Durchlässigkeit.....	67
------------------------------------	----

4.1 Konstitution potenzieller Durchlässigkeit.....	68
4.1.1 Strukturelle Merkmale der Durchlässigkeit.....	69
4.1.2 Horizontale Öffnungsoptionen und -bedingungen.....	71
4.1.3 Vertikale Öffnungsoptionen und -bedingungen.....	74
4.2 Evaluationskatalog der potenziellen Durchlässigkeit	78
4.3 Zusammenfassung	81

5	Realisierte Durchlässigkeit	83
5.1	Konstitution realisierter Durchlässigkeit	84
5.1.1	Quantitative Perspektive.....	86
5.1.2	Qualitative Perspektive.....	90
5.1.3	Disparitätsanalytische Perspektive	92
5.2	Zusammenfassung	96
6	Herleitung der Fragestellungen	99
7	Evaluation der potenziellen Durchlässigkeit	105
7.1	Regionales Bildungsangebot	105
7.1.1	Lokalstrukturelle Kontexte: Deutsch-Fribourg und Basel-Stadt.....	106
7.1.2	Die Bildungssysteme von Deutsch-Fribourg und Basel-Stadt.....	112
7.2	Potenzielle Durchlässigkeit in Basel-Stadt und Deutsch-Fribourg	123
7.3	Zusammenfassung	133

Teil II: Empirischer Teil

8	Methodisches Vorgehen	139
8.1	Stichprobe.....	139
8.2	Untersuchungsdesign.....	142
8.3	Instrumente	143
8.3.1	Operationalisierung der Anschlusslösungen auf Sekundarstufe II.....	144
8.3.2	Operationalisierung der Wechsler-Variablen für die Nutzungsprofile	150
8.3.3	Operationalisierung des sozioökonomischen Status	151
8.3.4	Leistungsbezogene Indikatoren	152
8.3.5	Weitere Kontrollvariablen	154
8.4	Analysemethoden	156
8.4.1	Zur Dekomposition der primären und sekundären Herkunftseffekte	157
8.4.2	Zum Umgang mit fehlenden Werten	159
9	Vertikal realisierte Durchlässigkeit – Ergebnisse	165
9.1	Quantitative Perspektive: Nutzungsmuster.....	165
9.1.1	Bildungsbeteiligung.....	166
9.1.2	Nutzungsmuster.....	172

9.2	Qualitative Perspektive: Nutzungsprofile	175
9.2.1	Nutzungsprofile C und C+.....	176
9.2.2	Nutzungsprofile B-, B und B+	180
9.2.3	Nutzungsprofile A und A-	185
9.3	Disparitätsanalytische Perspektive: bivariate und multivariate Analysen	189
9.3.1	Aufstieg aus dem C-Niveau (Profil C und C+).....	190
9.3.2	Abstieg aus dem B-Niveau (Profile B und B-)	197
9.3.3	Aufstieg aus dem B-Niveau (Profile B und B+).....	204
9.3.4	Abstieg aus dem A-Niveau (Profil A und A-)	212
9.4	Ergänzende Analysen	218
9.4.1	Erwartungswidrige Effekte	218
9.4.2	Dekomposition der zu Hause gesprochenen Sprache	226
9.4.3	Horizontal realisierte Durchlässigkeit	229
9.4.4	Niveau-Verteilungen in Bezug auf den sozioökonomischen Status.....	235
9.5	Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse	239
10	Einschätzung der Gesamt-Durchlässigkeit	251
Teil III: Diskussion		
11	Schlussdiskussion	265
11.1	Limitationen der Untersuchung	271
11.2	Bildungspolitische Implikationen	276
11.3	Ausblick.....	279
Literaturverzeichnis	281	

Zum vorliegenden Werk steht ein kostenfrei zugänglicher OnlinePlus-Anhang mit weiterführenden Materialien bereit.

Auf den Anhang kann unter www.springer.com und „Dominique Oesch“ im OnlinePlus-Programm zugegriffen werden.

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen

Tabellen

<i>Tabelle 1:</i>	Nachobligatorische Ausbildungssituation nach Schultyp auf Sekundarstufe I, 2 Jahre nach Schulaustritt	34
<i>Tabelle 2:</i>	Definition der ISCED-Klassifizierungen für das Schweizer Bildungssystem.....	45
<i>Tabelle 3:</i>	Evaluationskatalog der potenziellen Durchlässigkeit	79
<i>Tabelle 4:</i>	Lokalstruktureller Kontext durch Auszug demographischer Daten	108
<i>Tabelle 5:</i>	Übersicht über offizielle Anschlussoptionen auf Sekundarstufe II.....	121
<i>Tabelle 6:</i>	Evaluationskatalog potenzieller Durchlässigkeit Basel-Stadt und Fribourg.....	124
<i>Tabelle 7:</i>	Zertifizierungsniveaus der Anschlusslösungen.....	146
<i>Tabelle 8:</i>	Übersicht Übertritte (Deutsch-Fribourg)	169
<i>Tabelle 9:</i>	<i>Übersicht Übertritte (Basel-Stadt)</i>	170
<i>Tabelle 10:</i>	<i>Quantitative Übersicht Vollerhebung</i>	171
<i>Tabelle 11:</i>	Nutzungsprofile C und C+, Deutsch-Fribourg.....	178
<i>Tabelle 12:</i>	Nutzungsprofile C und C+, Basel-Stadt	179
<i>Tabelle 13:</i>	Nutzungsprofile B-, B und B+, Deutsch-Fribourg.....	183
<i>Tabelle 14:</i>	Nutzungsprofile B-, B und B+, Basel-Stadt	184
<i>Tabelle 15:</i>	Nutzungsprofile A- und A, Deutsch-Fribourg.....	187
<i>Tabelle 16:</i>	Nutzungsprofile A- und A, Basel-Stadt	188
<i>Tabelle 17:</i>	Korrelationstabelle (Spearman's rho) für Aufsteigende, Geschlecht, zu Hause gesprochene Sprache und verschiedene Leistungsmasse der Profile C und C+ in Deutsch-Fribourg.....	192
<i>Tabelle 18:</i>	Binär-logistische Regressionsanalysen – Aufstieg aus dem C-Niveau in Deutsch-Fribourg (Model C+).....	193
<i>Tabelle 19:</i>	Korrelationstabelle (Spearman's rho) für Aufsteigende, Geschlecht, zu Hause gesprochene Sprache und verschiedene Leistungsmasse der Profile C und C+ in Basel-Stadt.....	195

<i>Tabelle 20:</i>	Binär-logistische Regressionsanalysen – Aufstieg aus dem C-Niveau in Basel-Stadt (Modell C+)	196
<i>Tabelle 21:</i>	Korrelationstabelle (Spearman's rho) für Absteigende, Geschlecht, zu Hause gesprochene Sprache und verschiedene Leistungsmasse der Profile B und B- in Deutsch-Fribourg.....	198
<i>Tabelle 22:</i>	Binär-logistische Regressionsanalysen – Abstieg aus dem B-Niveau in Deutsch-Fribourg (Modell B-)	199
<i>Tabelle 23:</i>	Korrelationstabelle (Spearman's rho) für Absteigende, Geschlecht, zu Hause gesprochene Sprache und verschiedene Leistungsmasse der WBS E-Zug in Basel-Stadt.....	202
<i>Tabelle 24:</i>	Binär-logistische Regressionsanalysen – Abstieg aus dem B-Niveau in Basel-Stadt (Modell B-)	203
<i>Tabelle 25:</i>	Korrelationstabelle (Spearman's rho) für Aufsteigende, Geschlecht, zu Hause gesprochene Sprache und verschiedene Leistungsmasse der Profile B und B+ in Deutsch-Fribourg.....	206
<i>Tabelle 26:</i>	Binär-logistische Regressionsanalysen – Aufstieg aus dem B-Niveau in Deutsch-Fribourg (Modell B+)	207
<i>Tabelle 27:</i>	Korrelationstabelle (Spearman's rho) für Aufsteigende, Geschlecht, zu Hause gesprochene Sprache und verschiedene Leistungsmasse der Profile B und B+ in Basel-Stadt.....	210
<i>Tabelle 28:</i>	Binär-logistische Regressionsanalysen – Aufstieg aus dem B-Niveau in Basel-Stadt (Modell B+)	211
<i>Tabelle 29:</i>	Korrelationstabelle (Spearman's rho) für Wechsler, Geschlecht, zu Hause gesprochene Sprache und verschiedene Leistungsmasse der progymnasialen Abteilung in Deutsch-Fribourg.....	214
<i>Tabelle 30:</i>	Binär-logistische Regressionsanalysen – Abstieg aus dem A-Niveau in Deutsch-Fribourg (Modell A-).....	215
<i>Tabelle 31:</i>	Korrelationstabelle (Spearman's rho) für Absteigende, Geschlecht, zu Hause gesprochene Sprache und verschiedene Leistungsmasse der Profile A und A- in Basel-Stadt.....	217
<i>Tabelle 32:</i>	Mann-Whitney-U-Tests für die zu Hause gesprochene Sprache der Profile B und B+	221
<i>Tabelle 33:</i>	Übertritte der Absteigenden aus dem B-Niveau (Deutsch-Fribourg)	225

<i>Tabelle 34:</i>	Übertritte der Absteigenden des B-Niveaus (Basel-Stadt) ...	225
<i>Tabelle 35:</i>	Umstufungen während der Sekundarstufe I im deutschsprachigen Teil Fribourgs.....	231
<i>Tabelle 36:</i>	Umstufungen während der Sekundarstufe I in Basel-Stadt.....	233
<i>Tabelle 37:</i>	Repetitionen der Gymnasiasten in Basel-Stadt.....	234
<i>Tabelle 38:</i>	Masse der zentralen Tendenz des sozioökonomischen Status nach Schultypen auf Sekundarstufe I und II (Kruskal Wallis)	236
<i>Tabelle 39:</i>	Multiple Gruppenvergleiche mittels Mann-Whitney-U-Test	238
<i>Tabelle 40:</i>	Eigenschaften und Fähigkeiten der Wechselnden im Vergleich zu den Bleibenden.....	242
<i>Tabelle 41:</i>	Einschätzung der Gesamt-Durchlässigkeit	252

Abbildungen

<i>Abbildung 1:</i>	Vereinfachtes Modell zur Genese von Übertrittsentscheidungen nach Boudon (1974) und Becker & Lauterbach (2004)	27
<i>Abbildung 2:</i>	Analysemodell zur Erklärung der Transition in Anlehnung an Keller (2014, S. 121).....	32
<i>Abbildung 3:</i>	Nachobligatorische Ausbildungssituation nach Schultyp auf Sekundarstufe I (vgl. Hupka, 2003, S.41).....	33
<i>Abbildung 4:</i>	Leistungsüberschneidungen von Schultypen mit erweiterten Anforderungen und mit Grundanforderungen im sechsten Schuljahr	39
<i>Abbildung 5:</i>	Gesamt-Durchlässigkeit eines Bildungssystems.....	60
<i>Abbildung 6:</i>	Grundmodell potenzieller und realisierter Durchlässigkeit	61
<i>Abbildung 7:</i>	Übersicht der begrifflichen Hierarchie zur potenziellen Durchlässigkeit	70
<i>Abbildung 8:</i>	Nutzungsmuster und Übertrittsverläufe.....	86
<i>Abbildung 9:</i>	Nutzungsprofile	91
<i>Abbildung 10:</i>	Vereinfachte Darstellung der Bildungssysteme Deutsch-Fribourg und Basel-Stadt.....	118
<i>Abbildung 11:</i>	Studiendesign der TIDES-Studie für Basel-Stadt und Deutsch-Fribourg, 2013 - 2014.....	142
<i>Abbildung 12:</i>	Modellierung direkter und indirekter Effekte und Gleichung zu Modell A (Teil I).....	158

<i>Abbildung 13:</i>	Modellierung direkter und indirekter Effekte und Gleichung zu Modell B (Teil II).....	158
<i>Abbildung 14:</i>	Nutzungsmuster Deutsch-Fribourg (N = 793).....	174
<i>Abbildung 15:</i>	Nutzungsmuster Basel-Stadt (N = 1093).....	174
<i>Abbildung 16:</i>	Visualisierung der KHB-Dekompositionen des SES-Effektes beim Niveau-B-Abstieg in Basel-Stadt (Modelle 3).....	204
<i>Abbildung 17:</i>	Visualisierung der KHB-Dekompositionen des SES-Effektes beim Niveau-B-Aufstieg in Deutsch-Fribourg (Modelle 3).....	208
<i>Abbildung 18:</i>	Visualisierung der KHB-Dekompositionen des SES-Effektes beim Niveau-A-Abstieg in Deutsch-Fribourg (Modelle 3).....	216
<i>Abbildung 19:</i>	Boxplot-Vergleiche in Bezug auf die zu Hause gesprochene Sprache (Profile B & B+).....	219
<i>Abbildung 20:</i>	Verteilungen der zu Hause gesprochenen Sprache des B-Niveaus in Basel-Stadt.....	222
<i>Abbildung 21:</i>	Interaktionseffekt der zu Hause gesprochenen Sprache, der Profile B und B- sowie des sozioökonomischen Status.....	224
<i>Abbildung 22:</i>	Visualisierung Dekomposition SzH, Modell 4 FR C+.....	227
<i>Abbildung 23:</i>	Visualisierung Dekomposition SzH, Modell 4 FR B-.....	228
<i>Abbildung 24:</i>	Visualisierung Dekomposition SzH, Modell 4 BS B-.....	228
<i>Abbildung 25:</i>	Visualisierung Dekomposition SzH, Modell 4 BS B+.....	229